

Sitzungstag: 06.05.2025 Zahl aller Mitglieder: 13 Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Niederschrift

TOP	Sache / Beschluss
	<u>Öffentliche Sitzung</u>
	Die Landrätin eröffnet um 14:00 Uhr die Sitzung. Sie begrüßt das Gremium, die Presse, die Landkreisverwaltung sowie den Vorstand des Kommunalunternehmens sowie die Chefärzte und den Betriebsrat der Klinik Kitzinger Land.
Ö 1	<u>Kommunalunternehmen Klinik Kitzinger Land (KKL)</u> <u>- Main-Klinik Ochsenfurt (MKO)</u> <u>Zusammenschluss der Kliniken</u> <u>Grundlagenpapier über die Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens</u> Die Landrätin verweist auf den ausgehändigten Vortrag mit Beschlussvorschlag sowie die heute vorgelegte Ergänzung zum Beschlussvorschlag. Die Landrätin berichtet über den Sachstand zur Situation der Krankenhäuser wie auch der Klinik Kitzinger Land und übergibt den Vorständen der Klinik, Herrn Penzhorn und Herrn Dr. Pfeiffle das Wort. Herr Penzhorn und Herr Dr. Pfeiffle berichten über den Werdegang der möglichen Fusion der Kliniken Kitzinger Land und Main-Klinik Ochsenfurt.

Sitzungstag: 06.05.2025

Zahl aller Mitglieder: 13

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Näher informieren sie über die Punkte

- Krankenhausreform, Eckpunkte
- mögliche Leistungsgruppen
- noch offene Punkte/Knackpunkte
- rote Linien
- vorgeschlagene Schritte
- Rahmenbedingungen
- Leitplanken der Fusion
- rechtlicher Rahmen
- Rahmenbedingungen
- mögliche Leistungsgruppen, einzeln oder gemeinsam.

Einzelne Fragen

- zu roten Linien
 - zur Fusion nur auf Augenhöhe
 - zur KU-Unabhängigkeit der Kliniken
- werden beantwortet.

Die Landrätin informiert über die Kommunikation mit dem Personal in den Häusern über eine mögliche Fusion.

Zur Frage von Kreisrat Mend zur Meinung der Chefärzte zur Fusion übergibt die Landrätin Herrn Prof. Breuckmann das Wort.

Prof. Breuckmann erklärt, dass der Grundgedanke positiv ist. Man sieht Chancen in der Fusion und den Ausbau von Leistungen, so Prof. Breuckmann.

Kreisrat Mend bittet um eine nähere Information zum Zeitungsartikel hinsichtlich Landrat Eberth vom 19.04.2025 zur Fusion, der für Unstimmigkeiten gesorgt hat.

Sitzungstag: 06.05.2025

Zahl aller Mitglieder: 13

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Die Landrätin erklärt, dass es lt. Landrat Eberth kein aktuelles Pressegespräch gegeben hat.

Sie informiert über die Unstimmigkeiten, die dazu geführt haben, dass der zu Anfang sehr kurz gefasste vorgesehene Beschlussvorschlag stark ausgeweitet wurde.

Herr Will informiert über das als Anlage zum Vortrag beigefügte Grundlagenpapier zum geplanten Zusammenschluss der Klinik Kitzinger Land und der Main-Klinik Ochsenfurt und erläutert den neu ausführlich formulierten Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Auf Frage von Kreisrätin Reifenscheid-Eckert begründet Herr Will den Passus der Befristung zu den vertraglichen Verbindungen.

Herr Penzhorn geht auf den Übergangsprozess ein.

Der weitere Stellvertreter der Landrätin Finster regt an, dass nach Auflösung des Kommunalunternehmens Klinik Kitzinger Land und der Gründung eines neuen KU dem Kreistag Kitzingen in bestimmten Bereichen ein Mitwirkungsrecht eingeräumt werden sollte.

**Ö 1.1 Kommunalunternehmen Klinik Kitzinger Land (KKL)
- Main-Klinik Ochsenfurt (MKO)
Zusammenschluss der Kliniken
Grundlagenpapier über die Gründung eines gemeinsamen
Kommunalunternehmens**

Die Landrätin verweist auf den ausgehändigten Vortrag mit ergänztem Beschlussvorschlag.

Sitzungstag: 06.05.2025

Zahl aller Mitglieder: 13

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Nachdem keine weiteren Fragen und Anmerkungen mehr vorliegen, verliest die Landrätin den gesamten Beschlussvorschlag in der ergänzten Fassung und ruft zur Abstimmung auf.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag zu beschließen:

1. Dem als Anlage beigefügten Grundlagenpapier über die Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens (gKU) zum Zusammenschluss der Klinik Kitzinger Land und der Main-Klinik Ochsenfurt unter Erhalt der beiden Standorte als akutmedizinisch-stationäre Kliniken bei Berücksichtigung der langfristigen Sicherung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit des neuen Unternehmens durch die Landkreise Kitzingen und Würzburg in der ergänzten Fassung wird zugestimmt.

Das Grundlagenpapier hält insbesondere fest:

- Die Fusion durch Gründung eines gemeinsamen neuen Klinikunternehmens in der Rechtsform eines gemeinsamen Kommunalunternehmens soll möglichst mit Wirkung zum 1. Januar 2026 erfolgen.
- Der Landkreis Kitzingen und der Landkreis Würzburg sollen gleichberechtigte Träger des gemeinsamen Klinikunternehmens werden. Dies soll nach einer noch zu treffenden Vereinbarung über die Abgrenzung bisher bereits geplanter Investitionsmaßnahmen und bisheriger Jahresergebnisse auch für künftige Investitionen und die künftige Ergebnisverantwortung gelten.
- Die Geschäftsanteile an der MVZ KKL und der MVZ MKO sollen von dem gemeinsamen Klinikunternehmen übernommen werden. Außerdem soll die KD KKL von dem gemeinsamen Klinikunternehmen übernommen werden; Mitarbeiter, die derzeit bei der ProCura DienstleistungsGmbH beschäftigt sind und ihre Arbeitsleistung für die MKO erbringen, erhalten die Möglichkeit, ihre Tätigkeit in der KD KKL oder dem gKU (je nach Dienstart) fortzuführen.

Sitzungstag: 06.05.2025

Zahl aller Mitglieder: 13

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

- Das gemeinsame Klinikunternehmen ist als autarkes, selbstständig funktionierendes und leistungsfähiges Unternehmen in direkter und ausschließlicher Steuerung durch die Landkreise zu gestalten; gesellschafts- oder kommunalrechtliche Verknüpfungen zu anderen öffentlichen oder privaten Unternehmen, an denen das neue gemeinsame Klinikunternehmen nicht beteiligt ist, sind nicht vorgesehen.

Soweit es erforderlich ist, im Laufe des Fusionsprozesses vertragliche Verbindungen zur Aufrechterhaltung des Betriebs seitens der MKO zum KU LK Würzburg fortzusetzen, ist dies befristet, bis der Übergang der MKO in das neue gemeinsame Klinikunternehmen abgeschlossen und gemäß Satz 1 die eigenständige Leistungsfähigkeit des gemeinsamen Klinikunternehmens sichergestellt ist. Dies betrifft insbesondere die Bereiche der Finanz-, IT- und Personalverwaltung, welche bislang mit entsprechender Personalvorhaltung von rund acht Vollzeitäquivalenten vom KU LK Würzburg für das MKO erbracht wird; auch zur Vermeidung von umsatzsteuerlichen Belastungen ist die für diese Bereiche erforderliche Personalausstattung unter Nutzung von Spar- und Synergiepotentialen direkt im gemeinsamen Klinikunternehmen vorgesehen, Personalgestellungen werden vermieden. Die vertraglichen Verbindungen der MKO zur procura GmbH sind unmittelbar mit Aufnahme des Betriebs des gemeinsamen Klinikunternehmens aufzulösen. Betroffene Mitarbeiter der procura GmbH erhalten die Möglichkeit ihre Tätigkeit in der Service GmbH oder der MVZ gGmbH des gemeinsamen Klinikunternehmens bedingungsgleich fortzuführen.

2. Die Landrätin wird ermächtigt, auf der Basis des Grundlagenpapiers inklusive des Entwurfs der Eckpunkte zu einem medizinischen Konzept (Stand: 10.04.2025) für den Landkreis Kitzingen mit dem Landkreis Würzburg die Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens und die hierzu erforderlichen Regelungen (insbesondere Unternehmenssatzung, medizinische und organisatorische Organisationsentscheidungen) vorzubereiten.

Sitzungstag: 06.05.2025

Zahl aller Mitglieder: 13

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13

Für: 13

Gegen: 0

Die Landrätin erklärt, dass der gerade gefasste Beschluss noch heute Landrat Eberth mitgeteilt wird.

Es schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

Die Sitzung endet um 16:20 Uhr.

Tamara Bischof
Landrätin

Steffen Maulbetsch
Protokollführer